

Erstkommunion-Stundenskizzen zum Kinderbehelf „Mach dich bereit für Jesus“. Von Glaser-Kammelberger. Herausgegeben von der „Arbeitsgemeinschaft für Meßerziehung“. (176.) Wien-Linz a. d. D. 1960, Verlag Veritas. Kart. S 39.60 bzw. S 9.60.

Dieser Behelf für den Erstkommunionunterricht ist zugleich auch Behelf für die Erstbeichte. Den österreichischen Katecheten ist er schon bekannt, weil er ihnen seinerzeit zugesandt wurde.

„Mach dich bereit für Jesus“ besteht aus vierseitigen Blättern für die Kinder; sie sind als geschlossenes Büchlein und als wachsendes Werkheft zu haben. Jedes Doppelblatt umfaßt ein Thema und ist auf ein konkretes Ziel ausgerichtet. Der ganze Unterricht schließt sich enge an das Kirchenjahr an; er beginnt mit Allerheiligen und endet mit Schulschluß. Die erste Seite enthält eine Doppelüberschrift und die Darbietung — oft Worte des Sonntagsevangeliums. Die zweite Seite hat die Aneignung zum Ziel, die dritte die Anwendung durch konkretes Tun. Die Kinder werden zum Denken auch angeleitet durch fehlende Worte, die sie ergänzen sollen, wobei nicht immer ganz klar ist, was ergänzt werden soll. Die Vorträge kreisen um die fünf kindlichen Lebenskreise: Kirche, Elternhaus, Schule, Spielplatz und Alleinsein.

In den Stundenskizzen wird vorerst eine kurze Einführung in die Seelen- und Erziehungskunde gegeben, dann folgen ein Merkblatt zu „Mach dich bereit“, Themen, Ziele und Vorbemerkungen zu den Skizzen und methodische Hinweise. Dann kommen auf der einen Seite Thema und Ziel, Vorbesinnungen zum Bildungsgut, zum Kinde, zum Erzieher und zum Ziel. Die zweite Seite gibt dann die Stundenskizze mit einem abschließenden Gebet. Eingefügt sind drei Elternlehren mit klarer Disposition. Den Abschluß bilden Geschichten zu den einzelnen Stundenbildern. Von den 39 Geschichten sind 27 dem Lebenskreis der Kinder entnommen; von den übrigen zwölf sind sechs Legenden; zwei davon sind abzulehnen (S. 135 und 162).

Für die Durchführung der Erstkommunionfeier schlägt der Verfasser vor, daß zwei Kinder — ein Bub und ein Mädchen — in Vertretung aller Kinder das Taufversprechen ablegen und dabei die rechte Hand auf das Evangelienbuch legen. Das Taufversprechen ist doch kein Schwur. Auch mit dem zweiten Vorschlag bin ich nicht einverstanden (113): Jedes Kind geht zwischen den Eltern schon beim Einzug und auch so zur Kommunion.

Zusammenfassend möchte ich sagen, daß ich den vorliegenden Erstkommunionunterricht für eine wertvolle Bereicherung der katechetischen Literatur halte. Die Betonung des Positiven vor dem Negativen, Weckung der Liebe zu Jesus, kindertümliche Herzensbereitung sind seine Vorzüge.

Stift St. Florian

Dr. Josef Hollnsteiner

Lasset die Kinder zu mir kommen. Eine Frühkommunion-Vorbereitung von Glaser-Kammelberger. (62.) Mit 39 Bildern. Wien-Linz 1960, Verlag Veritas. Geb. S 15.—.

Komm zu mir. Gebet-, Lieder- und Meßbüchlein. Herausgegeben von der „Arbeitsgemeinschaft für Meßerziehung“. (115.) Mit 39 Bildern. Wien-Linz, Verlag Veritas. Geb. S 29.70.

Eine willkommene Hilfe für Mütter und Laienhelfer zur Vorbereitung auf die Frühkommunion! Zugrundegelegt ist eine dreimonatige Vorbereitung mit Frühkommunion auf Weihnachten, doch ist man an diese Zeit nicht gebunden. Vier Lektionen bieten religiöse Grunderziehung, drei eine kindertümliche Beichtvorbereitung und vier Kommunionvorbereitung; angefügt sind Anregungen für Erstbeichte und Erstkommunion und zur Mitfeier der Frühkommunion. Jede der elf Lektionen bringt zuerst zwei Bilder, die dritte Seite Anregungen zur Erklärung dieser Bilder und die vierte Zwiegespräch mit Gott. Es ist hiebei immer auf die Herzensbereitung Bedacht genommen. Der Schluß des ersten Absatzes Seite 33 muß gestrichen werden: „Zu den Bösen wird Jesus sagen: Ihr habt nicht gebetet, ihr habt nicht gefolgt, ihr seid faul gewesen . . .“, weicht von mir! Diese werden dann für immer vom schönen Himmel ausgeschlossen sein.“ So hat Jesus nicht gesagt; es erzeugt auch ein irriges Gewissen, wenn da die Kinder hören, daß zum Beispiel jeder Ungehorsam gegen die Eltern eine schwere Sünde sei und vom Himmel ausschließe.

Zu dieser Frühkommunionvorbereitung erschien ein Gebet-, Lieder- und Meßbüchlein: „Komm zu mir.“ Es enthält eine Gebetsschule zur Tagesheiligung, eine Hilfe zum Mitleben mit dem Kirchenjahr und eine kindertümliche Meßeinführung. Beigefügt ist eine Beichtandacht und eine vollständige Erstkommunionfeier und Kindersegnung. In Rotdruck sind erklärende Texte zum Gebrauche der Eltern. Der Beichtspiegel ist in der Ichform und enthält die Teile: Beten, daheim, in der Schule, auf dem Spielplatz, allein. Den Ausdruck „Verführungskünste des Teufels“ (S. 100) werden die Kinder nicht verstehen. Fein sind die zum Teil farbigen Photos, die den Text ergänzen. Der Glanzpunkt ist die Meßandacht: links der Text in der Dreiteilung:

Jesus, der Priester und wir; auf der rechten Seite dazu je drei farbenfrohe Bilder. Das Meßbüchlein kann auch noch in den ersten Klassen der Volksschule verwendet werden.

Stift St. Florian

Dr. Josef Hollnsteiner

Sakramentenunterricht mit dem Werkheft. Erstbeicht — Erstkommunion — Firmung. Von Josef Goldbrunner. (145.) München 1960, Kösel-Verlag. Kart. DM 6.20.

Diese fünfte neugefaßte Auflage stieg in der Seitenzahl von 102 auf 145. Aufbau und Gedankenführung sind geblieben; einige Zeichnungen wurden vereinfacht, Umrahmungstexte unwesentlich geändert. Die Bedeutung der Neuauflage liegt darin, daß der Text eine durchgehende Bearbeitung in Form von wörtlich ausgeführten Katechesen fand. Diese gliedern sich in die Stufen: Ziel, Anknüpfung, Darbietung, Vertiefung und Anwendung. Ich möchte diese Katechesen eine Illustration zu dem Werke des Verfassers: „Personale Seelsorge“ nennen. Der Beichtunterricht umfaßt 21 Katechesen. Wenn der Verfasser sagt: Beichtunterricht ist Bußerziehung und zugleich Lebenserziehung zu christlichem Leben (11), so hat er in diesen Katechesen ein Meisterwerk geschaffen. Die Titel wurden in einigen Katechesen geändert, so nennt er das 1. Gebot: „Leben mit Gott“, im 3. fügt er das Wort „Feiertage“ bei, im 6. zu Schamhaftigkeit das Wort „Keuschheit“, im 9. zum Worte „Schule“ das Wort „Arbeit“ und das 10. nennt er jetzt „Selbstbeherrschung“; früher hieß es „Selbsterziehung“.

Der Kommunionunterricht umfaßt 16 Katechesen. Die Hinführung der Kinder zur ersten hl. Kommunion bedeutet nichts anderes, als daß sie in die Mitfeier der hl. Messe eingeführt werden. Der Erstkommunionunterricht ist deshalb wesentlich Meßunterricht (81). Nach diesem Grundsatz sind die Katechesen aufgebaut. Der Firmunterricht hat 5 Katechesen. Er ist eine Einführung in das Mysterium der Firmung (130). Man beachte, daß sich der Erstbeicht- und Erstkommunionunterricht an neunjährige Kinder richtet; er ist daher als Vertiefung gedacht (11, 20 und 50). Der Firmunterricht wendet sich an elf- und zwölfjährige Kinder. Mit Recht sagt der Verfasser, daß sich die Erarbeitung eines Werkheftes nicht nur im Unterricht, sondern auch in der häuslichen Arbeit auswirkt (7 ff.). Die Führung eines Werkheftes entspricht den neuen und doch alten pädagogischen Prinzipien der Arbeitsschule (9). Wenn in zehn Jahren 19.000 Exemplare verkauft wurden, spricht dies allein schon für den Wert des Buches.

Stift St. Florian

Dr. Josef Hollnsteiner

Das schöne Leben von Hansel und Trautele. Ein Buch von der Firmung und ihren Wirkungen von Marga Müller. (285.) Mit zweifarbigem Bildern. München 1959, Ars sacra, Josef Müller. Leinen DM 7.50.

Die wesentliche Aufgabe des Firmunterrichtes ist es, die Liebe zum Heiligen Geist lebendig zu machen. Das gelingt der Verfasserin sehr gut. Marga Müller hat ein feines Gespür für die Psychologie der Kinder und deshalb sind ihre Erzählbücher bei den Kleinen immer erfolgreich. Lebensnähe und Spannung, die Kenntnis der Welt des Kindes, die Wärme des Herzens, die man aus jeder Zeile spürt, sind als Garanten des Erfolges bei der Jugend in diesem Buche vereinigt. Das Buch steuert immer auf das Wesentliche los: den Heiligen Geist zum Freund der Buben und Mädchen zu machen, den man kaum mehr erwarten kann.

Das Ringen um eine saubere Seele, die ja für das Wirken des Heiligen Geistes offen sein soll, die einzelnen Kinder in ihrer kerngesunden Frische und Natürlichkeit, der Kaplan, der so gut Theorie und Praxis zu verbinden weiß: das alles macht das Buch anziehend und bringt es den Kindern nahe. Freilich, auf solch seelischem Boden kann die Gnade blühen. Ist es da ein Wunder, wenn Hansel schließlich auch noch Priester wird? Für Kinder mit einiger seelischer Substanz als Privatlektüre sehr zu empfehlen, ebenso für gut disziplinierte Klassen in einzelnen Fällen als Vorlesebuch. Geschenk für Firmlinge!

Stift Kremsmünster

P. Leonhard Klinglmair OSB.

Homiletik

Bergpredigt. Von der Freiheit des christlichen Lebens. Von Urban Plotzke O. P. (324.) Frankfurt am Main 1960, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei. Leinen DM 12.80.

Dieses Buch mit seinen 56 Ansprachen über die Bergpredigt Jesu verdient unsere besondere Aufmerksamkeit, denn es ist aus der Praxis des Kölner Dompredigers erwachsen und will der Praxis dienen. Aufbauend auf solider Exegese der Schriftverse, behandelt der Autor in ansprechender und aufrüttelnder Art Gegenwartsfragen der Apologetik, Dogmatik und Moral. Von den Titeln seien nur einige genannt: Sieger ohne Schwert (26), Aufwertung des fünften Gebotes (92), Religion und Brot (197), Heidnische und christliche Lebenssorge (255). Das Buch läßt das Kernstück christlicher Verkündigung für den Betrachter und Prediger zu einem anregenden Erlebnis werden. In kurzen und kräftigen, oft sentenzenhaften Sätzen läßt uns der